

Modul 7: Unterrichtspraxis im Bachelor-Studiengang Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

Das Praktikumsmodul ist **obligatorischer Bestandteil des Studiums** und dient dem **Erwerb lehrpraktischer Erfahrungen**. Es besteht aus einer Einführungsveranstaltung und dem eigentlichen Praktikum, welches in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit **als mindestens sechswöchiges Vollzeitpraktikum bei Anwesenheit von 25 Std./Woche** an einer Sprachlehrinstitution (s.u.) abgeleistet werden soll. Insgesamt müssen **mindestens 90 Stunden Unterricht** hospitiert werden, die **wöchentliche Zahl der hospitierten Unterrichtsstunden** sollte **12** nicht unterschreiten..

Das **Modul ist unbenotet**, es schließt ohne Prüfung ab. **12 Leistungspunkte** werden vergeben für a) das Vorlegen einer Praktikumsbescheinigung und b) das Vorlegen eines vollständigen und nach den zu Beginn des Moduls bekanntgegebenen Kriterien erstellten Portfolios.

Die Abteilung Interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeitsforschung mit SLZ im Institut für Sprach-, Medien- und Musikwissenschaft bietet über ein Praktikumsnetzwerk mit in- und ausländischen Praktikumpartnern nach den jeweils gegebenen Möglichkeiten Hilfestellung bei der Suche nach einer Praktikumsstelle an.

In jedem Fall gelten die im Weiteren aufgeführten Bedingungen.

Voraussetzungen

Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an Modul 1 und Modul 4.

Anmeldung

Die **Anmeldung zum Modul 7 – Unterrichtspraktikum** erfolgt über das elektronische Vorlesungsverzeichnis (BASIS), jedoch ist empfehlenswert, bereits zuvor die Praktikumsberatung in der Abteilung aufzusuchen, insbesondere dann, wenn ein Praktikum im Ausland geplant ist und längere Bewerbungsfristen eine frühzeitige Praktikumsplatzsuche notwendig machen.

Durchführung und Anerkennung des Praktikums

Das Praktikum beginnt mit einer **Einführungsveranstaltung in Kompaktform**, die Teilnahme ist obligatorisch.

Die **Anerkennung** des Praktikums erfolgt durch die Abteilung Interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeitsforschung im Institut für Sprach-, Medien- und Musikwissenschaft mit SLZ nach **Vorlage eines Portfolios zum Praktikum** und einer **Bestätigung** der besuchten Institution über die Teilnahme am Praktikum unter detaillierter Angabe von Art und Umfang der geleisteten Hospitations- und Unterrichtstätigkeit (Kurstyp bzw. Klassenstufe, Lehrwerk(e), Anzahl der hospitierten und selbst erteilten Unterrichtsstunden, wobei eine Beurteilung nicht notwendig ist).

Die **Bewertung der Studienleistung (bestanden / nicht bestanden)** erfolgt anhand des von der Praktikantin/dem Praktikanten in der Abteilung bei dem zuständigen Dozenten eingereichten **Portfolios zur externen Praktikumsphase**.

Praktikumsplatzsuche

Studierende müssen sich ihren Praktikumsplatz **selbst suchen**. Die Abteilung Interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeitsforschung mit SLZ im Institut für Sprach-, Medien- und Musikwissenschaft bietet über ein Praktikumsnetzwerk mit in- und ausländischen Praktikumpartnern nach den jeweils gegebenen Möglichkeiten Hilfestellung bei der Suche nach einer Praktikumsstelle an.

In der Wahl der Sprachlehrinstitution (z.B. Universität, Sprachinstitute, Schulen, Goethe-Institut, Kulturgesellschaft etc.) sind die Studierenden frei, sofern die Institution die erforderlichen **Kriterien (s.u.)** zur Anerkennung des Praktikums im Rahmen des *Bachelor-Studiengangs Deutsch*

als *Zweit- und Fremdsprache* erfüllt. Die Suche nach einem Platz sollte möglichst früh beginnen, da insbesondere im Ausland Praktikumsstellen teilweise ein Jahr im Voraus vergeben werden.

Alle technischen und organisatorischen Fragen mit der Institution sowie Reise- und Unterbringungsmodalitäten sind – nach Beratung in der Abteilung Interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeitsforschung mit SLZ im Institut für Sprach-, Medien- und Musikwissenschaft – **selbstverantwortlich** zu klären.

Kriterien für die Auswahl einer Institution

Das Praktikum soll an einer Institution absolviert werden, an der Deutsch als Fremdsprache oder Deutsch als Zweitsprache erteilt wird. Die Institution sollte mehrere Klassen/Kurse für DaF/DaZ-Unterricht mit mehreren Unterrichtsstunden pro Woche anbieten. Grundsätzlich ist die Betreuung der Lehrpraktikantin bzw. des Lehrpraktikanten durch eine am jeweiligen Institut tätige und fremdsprachendidaktisch ausgebildete Lehrkraft gewünscht.

Während des Praktikums soll für einen Zeitraum von 6 Wochen oder länger eine Anwesenheit von mindestens 25 Wochenstunden im Sprachinstitut gegeben sein, mit kontinuierlicher Hospitation in einer "Stammklasse" (vorzugsweise auch in anderen Klassen) mit Einbeziehung in die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Die Anzahl der Hospitationsstunden sollte 12 Unterrichtsstunden pro Woche nicht unterschreiten, sie sollten wie auch der/die Lehrversuch/e nicht im Einzelunterricht stattfinden. Insgesamt müssen mindestens 90 Stunden Unterricht beobachtet werden.

Nach und nach sollte eigenständigere unterrichtliche Tätigkeit stattfinden können, wie z.B. Hausaufgabenkorrektur, Leitung von "Nachhilfeunterricht" und Tutorien, Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien, Planung und Durchführung kurzer Unterrichtssequenzen (ggf. Team-Teaching), Testerstellung und -auswertung.

Da es Ziel des Praktikums ist, Lehrerfahrungen zu sammeln, diese zu reflektieren und zu dokumentieren, sollte die Praktikantin bzw. der Praktikant zumindest im letzten Drittel der Praktikumszeit die Möglichkeit haben, mindestens zwei eigene Unterrichtseinheiten in der vor Ort üblichen Länge (vorzugsweise in verschiedenen Kursen) in Zusammenarbeit mit der Lehrkraft des jeweiligen Kurses zu planen und dann eigenständig durchzuführen.

Förderung für Auslandspraktika

Es besteht ggf. die Möglichkeit der finanziellen Förderung in Form von Reisekosten- und Unterhaltszuschüssen durch das Programm ERASMUS+, PROMOS oder weitere Stiftungen und Stipendienggeber. Die Beachtung von Bewerbungsmodalitäten und -ausschlussfristen liegt jedoch ausschließlich in der Verantwortung der Studierenden.

Inhaltliche Gestaltung des Moduls 7 - Unterrichtspraktikum

1. Vorbereitung an der Universität

Das Praktikum beginnt mit einer **Einführungsveranstaltung (Kompaktveranstaltung)** in der Abteilung Interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeitsforschung mit SLZ im Institut für Sprach-, Medien- und Musikwissenschaft, in der Grundtechniken der Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtsplanung und Unterrichtsauswertung vorgestellt werden. **Die Teilnahme ist obligatorisch.**

2. Aktivitäten in den Sprachlehrinstitutionen

1. Hospitationen mit dem Ziel, die Fähigkeit auszubilden und anzuwenden, Unterricht gezielt und systematisch zu beobachten und die hierbei gewonnenen Erfahrungen im Hinblick auf die eigene spätere Lehrpraxis auszuwerten.

2. Mitarbeit bei der Unterrichtsvor- und -nachbereitung mit dem Ziel, sich praktisch mit Faktoren, die bei der Unterrichtsplanung berücksichtigt werden müssen auseinander zu setzen, wie u.a.:

- Zielgruppenanalyse,

- Lern- und Lehrziele,
- institutionelle Bedingungen,
- vorgegebene Lehrmaterialien,
- Unterrichtsaufbau, (d.h. adäquate Auswahl von Unterrichtsgegenständen, Lehrmaterialien und Medien, Gestaltung von Unterrichtsphasen, Übungs-, Sozial- und Arbeitsformen, sowie Vorbereitung auf Prüfungen etc.)

3. Eigene Unterrichtsaktivitäten mit dem Ziel, die Fähigkeit zu erlangen, einen den unter 2 genannten Faktoren adäquaten Unterricht zu verwirklichen und dabei das eigene Lehrverhalten zu beobachten und zu dokumentieren.

3. Anfertigung eines Berichts über das durchgeführte Praktikum unter Berücksichtigung folgender Punkte:

- Darstellung der Rahmenbedingungen der Kurse:
Institution, Ort, Zeit/Dauer, Kursinhalte und -ziele, Lehrmaterialien und Arbeitsformen, Lehrpersonal (hier ist auf Namensnennung zu verzichten) u.ä.
- Zielgruppenbeschreibung:
Teilnehmerzahl, Herkunft, Alter, Geschlecht, Lernbedürfnisse, Lernvoraussetzungen, derzeitiger Sprach- bzw. Lernstand, u.ä.
- Bericht über Hospitationen und Mitarbeit bei der Unterrichtsvor- und -nachbereitung:
Beschreibung und Auswertung der hierbei gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse, insbesondere im Hinblick auf eigene Lernprozesse und Konsequenzen für die zukünftige Unterrichtspraxis.
- Detaillierte Darstellung eigener Unterrichtsaktivitäten mit:
Vorstellung der eingesetzten Materialien (Quellenangaben, Fotokopien),
Auswertung und selbstkritische Analyse des Unterrichtsablaufs unter Einbeziehung der Stellungnahme der beobachtenden Lehrkraft aus der jeweiligen Institution.
- Resümee:
Schlussfolgerungen im Hinblick auf Konsequenzen für die spätere eigene Unterrichtsarbeit.

Praktikumsberatung

Ansprechpartner: Dr. Paul Meyermann, p.meyermann@uni-bonn.de, Tel.: 0228-733959

[Stand: Juli 2022, My]